



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein ereignisreiches, aufregendes und nicht ausnahmslos gutes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Wir sind längst mitten im Advent.

Advent heißt Ankunft. Es ist Zeit darüber nachzudenken, wer ankommen soll und auch, wo wir ankommen wollen.

Ich hoffe und wünsche allen, einen Platz zu finden, wo Sie ankommen möchten und ankommen dürfen.

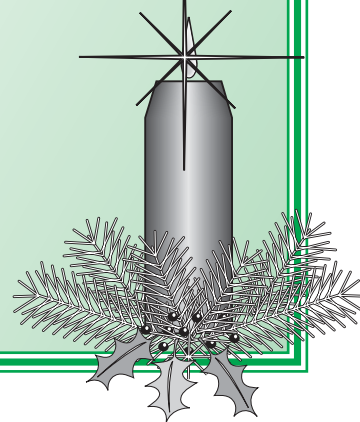
Weihnachten kommt - nicht nur in verpackten Geschenken. Lassen Sie es ankommen. Ein sehr altes russisches Sprichwort sagt: „Der Morgen ist klüger als der Abend.“

Wünschen wir uns alle, daß das neue Jahr besser sein wird als es vielleicht heute erscheint.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2005.

Ihr

Michael Müller
Bürgermeister der Stadt Apolda



Aus dem Inhalt

	Seite
Nichtamtlicher Teil, u.a.:	
Scheck für Apoldaer Tafel	2
Aus dem Stadtarchiv: Apoldaer Glocken für Jerusalem	3
Information der Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH	4
Herzlichen Glückwunsch	5
Vereinsnachrichten	6
Amtlicher Teil, u.a.:	
Öffentliche Ausschreibung	7
Beschlüsse des Stadtrates	8
Unterstützung aller Hauseigentümer erbeten	8
Neufassung der Hauptsatzung	9 - 12
Eingeschränkter Dienstbetrieb	13
Nichtamtlicher Teil: Anzeigen	13 - 14

**Die nächste Sitzung
des Stadtrates findet
am 26. Januar 2005,
17.00 Uhr, im Stadthaus,
Am Stadthaus 1, Raum 36,
statt.**

* * *

**Das nächste Amtsblatt
erscheint am
28. Januar 2005**

Nichtamtlicher Teil: Informationen

Scheck für Apoldaer Tafel



Einen Scheck in Höhe von 1.350 € überbrachten am 19. November 2004 (Heilige Elisabeth) Bürgermeister Michael Müller und Braumeister Werner Kayser der Apoldaer Tafel.

Zum diesjährigen Zwiebelmarkt wurde erstmalig ein „Zwiebelmarkt-Frühstück“ für die Gewerbetreibenden der Region organisiert. Für die Teilnahme wurden 100 € als Obolus für einen gemeinnützigen Zweck gesammelt. Natürlich konnte auch zum Frühstück selbst gespendet werden.

Insgesamt haben 400 Apoldaer, davon sind 180 Kinder, einen Tafelausweis. Auf Vorlage erhalten sie in der Adolf-Aber-Straße günstig Lebensmittel oder auch Mittagsmahlzeiten.

Spenden (Bekleidung, Spielsachen sowie Lebensmittel) können direkt bei der Tafel, Adolf-Aber-Straße, oder im BOZ, Dornsgasse 19a, abgegeben werden. Auf Wunsch werden die Spenden auch abgeholt.

Neuwahl Sportbeirat

Der Sportbeirat der Stadt Apolda wurde am 16. November 2004 neu gewählt. Für die neue Legislatur gehören dem Sportbeirat folgende Mitglieder an:

- Volker Blumenstock,
1. Volleyballclub Schloß
- Klaus Gollasch,
Apoldaer Leichtathletik Verein
- Martin Kutzner, VfB Apolda
- Gottfried Mahling, TSG Apolda

- Bernd Radestock, KSC „Deutsche Eiche“
- Carsten Rodner, HSV 90 Apolda
- Heike Eicher,
Turnverein „Jahnbund“ 1874 e.V. Apolda
- Michael Phlippeau,
Mitglied Sozialausschuss des Stadtrates der Stadt Apolda
- Hans-Jürgen Kraus,
Vertreter Kreissportbund Weimarer Land.

Weihnachtsgrüße aus Wehlen

Wir möchten auf diesem Weg zeigen, dass wir die große Hilfe zum Elbehochwasser nicht vergessen haben.

Die herzlichsten Weihnachtsgrüße und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr wünschen die Einwohner der Stadt Wehlen, OT Pötzscha, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Oberroßla sowie der gesamten Stadt Apolda.



Für das Frühjahrssemester 2005 neue Kursleiter/innen gesucht

Kreisvolkshochschule Weimarer Land sucht verstärkt Kursleiter/innen (Honorarbasis) für den Gesundheitsbereich (Entspannung, Bewegung, Ernährung).

Der Einsatz ist vor allem im Kreis Weimarer Land in unseren Außenstellen zu Tages-, Abend- und Wochenendkursen vorgesehen. Entsprechende Qualifizierung ist Voraussetzung für die Bewerbung.

Nähere Infos sind in der Geschäftsstelle (Ackerwand 13, 99510 Apolda), Telefon (03644) 55 48 41 oder eMail: KVHS.Weimarer.Land@t-online.de möglich!

Allen unseren Teilnehmern/innen und Kursleitern/innen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Verdienstvolle Zottelstedter geehrt

Am 9. November 2004 wurden drei verdienten Mitbürgern aus Zottelstedt während der Ortschaftsratssitzung als Dank für uneigennützige Tätigkeiten im Jahr 2004 eine Urkunde sowie ein kleines Präsent überreicht. Dabei handelt es sich um Herrn Horst Kober, Herrn Werner Bauer und Herrn Friedrich Wolter. Sie erhielten die Ehrung für ihren Einsatz zur Verschönerung des Ortsbildes.

Jonas Herrmann/Ortsbürgermeister



Foto privat: v.l.n.r.: Jonas Herrmann, Horst Kober und Werner Bauer (nicht auf dem Bild Friedrich Wolter)

Bei Pro Vita weihnachtet es sehr

Im Seniorenheim Pro Vita sind alle Vorbereitungen für ein besinnliches Weihnachtsfest getroffen. So haben die Bewohner zusammen mit den Kindern der Kindertagesstätte „Regenbogenhaus“ viele Weihnachtsplätzchen gebacken. Dies machte allen sichtlich viel Freude. Die Wohnbereiche wurden von den Schwestern, Pflegerinnen und Pflegern liebevoll geschmückt und dekoriert.

Am 24.12. heißt es dann auch für die vielen Bewohner: „Warten auf den Weihnachtsmann.“ In diesem Falle wird es der Heimleiter der Einrichtung, Herr Hans-Jörg Thron, sein, der die kleinen Geschenke überreichen wird.

Die Heimleitung wünscht allen Bewohnern und deren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2005.



Foto privat

Nichtamtlicher Teil: Informationen



Aus dem Stadtarchiv

Apoldaer Glocken für Jerusalem

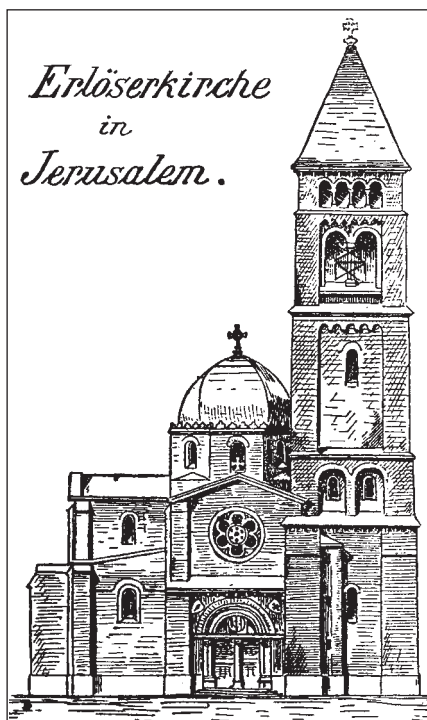
Die Kirchenglocke, wegen ihres von hohen Türmen weittragenden Klanges, der jedes andere Instrument an Intensität übertrifft, wurde zur großen Ruferin, welche die weltliche wie die religiöse Gemeinde versammelt. Die Stunden, Freude und Leid, Feuers- und Kriegsnot verkündet, zum Gebet mahnt und als solche ist sie ein Zeichen menschlicher Gemeinschaft.

Viele Glocken verließen die Gießereien unserer Stadt in alle Welt und ihr Läuten klingt bis heute über die Dächer vieler Städte und Gemeinden. Darunter waren zweimal Geläute für Kirchen in Jerusalem aus der Schilling'schen Gießerei.

Die Geschichte hierzu begann damit, dass „S. Königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach p.p.“ im September 1826 Carl Friedrich Gottlob Ulrich (geb. 1801) die Erlaubnis erteilte, in der Unteren Bahnhofstraße 24/25 (heute Bernhardstraße) eine Glockengießerei zu errichten. Er arbeitete hier als Gießer bis kurz vor seinem Tode im Jahre 1849. Zwei Jahre zuvor hatte er seinem Sohn, Ernst Carl Friedrich Christian Ulrich (geb. 1830), die Firma schon übergeben. Dieser betrieb neben der Kunst des Glockengießens auch die Rotgießerei (Rotgießer auch Apengießer – sie stellen aus einer Legierung, die im Wesentlichen aus Kupfer und Zink besteht, Feuerspritzen, Statuen, Taufgefäße und Grabplatten her). Auf seinen Glocken bezeichnet er sich als „Ulrich jr.“. Auch er stirbt sehr früh mit nur 31 Jahren. Nach langem hin und her übernahm dann sein Bruder, Carl Richard Ulrich (geb. 1835), Anfang 1862 das Geschäft.

Fünfzehn Jahre später stieg der Schwager von C. R. Ulrich, Franz Schilling, als Kompagnon in die Firma ein. Bis zu diesem Zeitpunkt entstanden 220 Glocken in der Gießerei Ulrich.

Diese Verbindung dauerte kein Jahr, da schied



C. R. Ulrich aus dem Geschäft aus. Er starb 1894. Franz Schilling führte nun die Firma allein weiter. Die Zahl und Größe der zu gießenden Glocken nahmen zu, so dass 1894 eine zweite Gießstelle in der Auenstraße 51 eingerichtet wurde. Hier goss er die größte der fünf Glocken für die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin-Charlottenburg. Diese gelungene Ausführung der Glocken in Form und Klang brachte ihm hohe Anerkennung und weitere Aufträge für seine Firma.

Inzwischen zum „Hofglockengießermeister“

ernannt, erhielt er die Aufgabe, ein Geläut von drei Glocken für die Erlöserkirche in Jerusalem zu gießen. Mit Hilfe von deutschen Firmen und Baumeistern errichtete man für die dortige deutsch-evangelische Gemeinde im Christenviertel der Heiligen Stadt diese neue Kirche. Bei der Einweihung dieses schönen Sakralbaues am 31. Oktober 1898 war unter den vielen Ehrengästen auch das deutsche Kaiserpaar.

Wie schon bei den Glocken der Gedächtniskirche in Berlin fand der Kaiser wieder lobende Worte für die gute Arbeit des Apoldaer Gießermeisters. Zwölf Jahre später sollte wieder ein Geläut, bestehend aus drei kleineren und einer großen Glocke, aus dem Hause Schilling auf dem Ölberg bei Jerusalem ertönen. Mit den Spenden der Auguste-Viktoria-Stiftung (durch die gleichnamige deutsche Kaiserin ins Leben gerufen) entstand auf dem Berg nahe der Stadt ein Gebäudekomplex mit der Himmelfahrtskirche für den Johanniterorden. Zur festlichen Einweihung am 9. April 1910 erklangen in dieser Kirche, zur Freude der Anwesenden, die Glocken aus der Werkstatt des in Apolda lebenden und wirkenden Meisters.

Alle bisherigen von F. Schilling gegossenen Glocken trugen den Firmenstempel „C. F. Ulrich“. Selbst seine Glockenlieferverträge unterzeichnete er mit dem Namen Ulrich.

Erst als er die Glockengießerei 1911 seinen beiden Söhnen Otto und Friedrich übergab, wurde der Firmenname in „Franz Schilling & Söhne vorm. Carl Friedrich Ulrich“ geändert. Franz Schilling starb hochgeehrt am 16.01.1926.

Betrachten wir seine Glocken nicht nur von ihrer technischen und künstlerischen Seite, sondern denken wir auch an den Dialog ihres Klanges mit unserer menschlichen Seele.

Der Artikel wurde freundlicherweise von Herrn Detlef Thomaszczyk zur Verfügung gestellt.

Neues von der Stadtökologie

Umbau einer weiteren Trafostation zum Tierhotel



Eine in Herressen-Sulzbach stehende und von der TEAG stillgelegte Trafostation soll in nächster Zeit zu Artenschutzzwecken umgebaut werden. Das Türmchen steht in unmittelbarer Nähe zur umgebenden Landschaft. Dadurch eignet es sich bestens zur Ansiedlung von Vögeln, Fledermäusen und Insekten. Mit Hilfe des Landschaftspflegeverbandes Mittelthüringen e.V., bei dem die Stadt Apolda Mitglied ist, soll der entsprechende Umbau realisiert werden. In der Vorbereitungsphase wäre es wünschenswert, einige Sponsoren zu gewinnen, die dieses Naturschutzprojekt unterstützen möchten.

Den Anfang machte am 8. Dezember 2004 die TEAG, die der Stadtverwaltung Apolda eine zweckgebundene Spende über 500 € überreichte. Dafür schon jetzt ein Dankeschön!

Foto: Herr Frank Vogelsberg, TEAG (links), und Herr Hubert Müller, Stadtökologie (rechts)



Heilig Abend im „Alma Liebscher“

Am 24. Dezember 2004, um 14.00 Uhr sind alle Senioren und Alleinstehenden zu einer kleinen Weihnachtsfeier in den Seniorenclub „Alma Liebscher“, Niederroßlaer Straße 1, Apolda, eingeladen.

Bei Kaffee, weihnachtlichen Leckereien sowie einem musikalischen Programm können gemeinsam ein paar schöne Stunden verbracht werden.



Das Amtsblatt wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Informationen der Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH

Öffnungszeiten für die Schwimmhalle

Öffnungszeiten Schwimmhalle, Leutloffstraße 1a, gültig ab 01.12.2004 bis 31.01.2005

Tag	Sauna		Öffentlicher Hallenbetrieb	
Montag	10.00-21.00 Uhr	Frauen	15.00-17.00 Uhr 19.00-22.00 Uhr	
Dienstag	10.00-14.00 Uhr	Männer	Warmbadetag 14.00-15.00 Uhr	Baby- u. Schwangerenschwimmen
	14.00-21.00 Uhr	gemischt	15.00-22.00 Uhr	
Mittwoch	09.00-13.00 Uhr	gemischt	07.30-09.30 Uhr 09.30-12.30 Uhr 12.30-14.30 Uhr	Behinderte Senioren
Donnerstag	10.00-21.00 Uhr	Frauen	15.00-17.00 Uhr 20.00-22.00 Uhr	
Freitag	10.00-17.00 Uhr 17.00-21.00 Uhr	Männer gemischt	13.00-22.00 Uhr	
Samstag	09.00-14.00 Uhr 14.00-20.00 Uhr	gemischt Familie	09.00-22.00 Uhr	NEU! NEU! NEU! durchgehende Öffnungszeiten!!!
Sonntag	09.00-18.00 Uhr	gemischt	09.00-12.00 Uhr 13.00-18.00 Uhr	Familienvormittag*

Sonderöffnungszeiten Schwimmhalle/Sauna

24.12.2004 von 09.00 - 14.00 Uhr
25.12.2004 geschlossen
26.12.2004 wie Sonntag
31.12.2004 von 09.00 - 13.00 Uhr
01.01.2005 geschlossen

Zusätzliche Öffnungszeiten für den öffentlichen Hallenbetrieb während der Schulferien: 22.12. - 31.12.2004

Donnerstag, 23.12.2004 von 9.00 - 12.00 Uhr
Montag, 27.12.2004 von 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag, 28.12.2004 von 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag, 30.12.2004 von 9.00 - 12.00 Uhr
Freitag, 31.12.2004 von 9.00 - 12.00 Uhr

*Familienkarte gilt am Sonntag in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt für 1 Stunde bis zu 3 Stunden.

Öffnungszeiten Freibad - Sauna Apolda, Adolf-Aber-Straße, gültig ab 01.12.2004 bis 31.01.2005

Tag	Öffnungszeiten Freibad-Sauna	
Montag	10.00 - 19.00 Uhr	gemischt
Dienstag	10.00 - 19.00 Uhr	Frauen
Mittwoch	10.00 - 15.00 Uhr 15.00 - 21.00 Uhr	gemischt Familie
Donnerstag	10.00 - 21.00 Uhr	Frauen
Freitag	10.00 - 21.00 Uhr	Männer
Samstag	10.00 - 15.00 Uhr	gemischt
Sonntag	geschlossen	

Sonderzeiten Freibad Sauna:

24.12.2004 geschlossen
25.12.2004 geschlossen
26.12.2004 geschlossen

31.12.2004 von 09.00 - 13.00 Uhr
01.01.2005 geschlossen

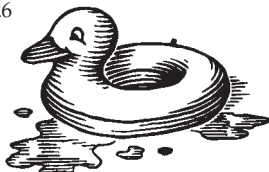
Neuer Kurs

Kleinkinderschwimmen in der Schwimmhalle

Am 2. Februar 2005 beginnt ein neuer Kurs für Kleinkinder im Alter von 1 Jahr bis 2 1/2 Jahren. Der Kurs findet jeweils am Mittwoch in der Zeit von 14.30 - 15.30 Uhr in der Schwimmhalle Apolda (Leutloffstraße) statt. Den begleitenden Eltern bietet das Bäderteam etwas ganz besonderes – in der Zeit zwischen 15.30 Uhr und 16.00 Uhr können sie den Tiefwasserbereich nutzen, während wir die Kinder betreuen.

Weitergehende Informationen erhalten Interessierte von unserer Kursleiterin, Frau Förster, die auch Anmeldungen unter

Tel.: (03644) 564626 entgegen nimmt.



Apolda_{er}
Beteiligungsgesellschaft mbH

Weihnachtsspezial

am 24.12.2004 von 09.00 Uhr – 14.00 Uhr in Ihrer Schwimmhalle Apolda

Warten auf den Weihnachtsmann kann soooooo lang sein...!
Aber nicht bei uns!

Damit am 24. Dezember 2004 allen Kindern und Erwachsenen die Zeit bis zur Bescherung nicht zu lang und vor allem nicht zu langweilig wird, hat sich das Bäderteam für diesen Tag etwas ganz besonderes einfallen lassen. Wenn zu Hause die Eltern noch in den Weihnachtsvorbereitungen stecken, Geschenke verpackt werden müssen und noch hundert Dinge zu tun sind, dann hat für den Nachwuchs meist keiner so richtig Zeit.

Groß und Klein sind deshalb recht herzlich eingeladen, am 24. Dezember 2004 die Schwimmhalle und die angeschlossene Sauna in der Leutloffstraße von 09.00 Uhr - 14.00 Uhr zu besuchen.

Zum Weihnachtsspezialpreis von 1,10 € können alle Gäste ohne Stundenbegrenzung ihre Bahnen während des öffentlichen Badebetriebes ziehen. Als besonderes Spezial finden von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr und 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr Wasserspiele und Wettkämpfe im Kinder- und Schwimmbecken statt, wo Eltern und Kinder viel Spaß haben können. Natürlich winken auch attraktive Preise. Als Hauptpreis gibt es eine Kinderzehnerkarte, aber auch für die 2. und 3. Plätze warten schöne Geschenke.

Zwischen den Wettkämpfen hat sich auch der Weihnachtsmann angemeldet, der ab 12.00 Uhr alle Kinder beschenken möchte.

Wer es etwas entspannter angehen möchte, kann für 2,80 € ebenfalls ohne Stundenbegrenzung die Sauna nutzen. Weihnachtliche Düfte sorgen für die richtige Stimmung.

Also liebe Großeltern, Eltern und Geschwister, wie wäre es, sich am 24. Dezember 2004 gemeinsam mit den Jüngsten der Familie die lange Wartezeit vor der Bescherung einmal ganz anders zu verkürzen!

Ein schönes Weihnachtsfest wünscht das Team der Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH



Schwimmkurse

Es werden noch Anmeldungen für Schwimmkurse (Kinder 45,00 EUR und Erwachsene 65,00 EUR) angenommen. Die Kurse für Erwachsene finden in kleinen individuellen Gruppen statt.

Informationen in der Schwimmhalle
u n t e r
Telefon (03644) 564626.

Herzlichen Glückwunsch . . .

. . . zur Eheschließung

an
Heike Knobloch

und Paul Wirth

am 11.11.2004

. . . zum freudigen Ereignis

an Familie

Dittgen	zum Sohn	Carl Alois	geboren am 26.10.2004
Runge	zum Sohn	Toby	geboren am 03.11.2004
Richter	zur Tochter	Julia Viktoria	geboren am 03.11.2004
Seeling	zur Tochter	Charlotte	geboren am 05.11.2004
Arnold	zum Sohn	Romeo Alexander Robinson	geboren am 06.11.2004
Lamm	zur Tochter	Anna Michelle	geboren am 07.11.2004
Gerstenberger	zur Tochter	Lena-René	geboren am 08.11.2004
Mierzwa	zur Tochter	Lilly	geboren am 10.11.2004
Ulrich	zur Tochter	Kiara	geboren am 12.11.2004
Scharf	zur Tochter	Cassandra	geboren am 14.11.2004
Kunkel	zur Tochter	Annelie Sophie	geboren am 16.11.2004
Reschke	zum Sohn	Marc	geboren am 16.11.2004
Gude	zum Sohn	Nico	geboren am 18.11.2004
Kind	zur Tochter	Emily	geboren am 19.11.2004
Tröbs	zum Sohn	Lucas Fritz	geboren am 21.11.2004
Genzsch	zur Tochter	Lusia	geboren am 22.11.2004
Koch	zur Tochter	Amelie Kerstin	geboren am 22.11.2004
Träger	zur Tochter	Isabel	geboren am 22.11.2004
Ajetoviq	zum Sohn	Marvin	geboren am 24.11.2004
Franke	zum Sohn	Tim	geboren am 24.11.2004
Mittwoch	zur Tochter	Lara	geboren am 26.11.2004
Meier	zur Tochter	Celina	geboren am 26.11.2004
Piorkow	zur Tochter	Marie Charlotte	geboren am 27.11.2004
Reinhardt	zur Tochter	Luzie	geboren am 28.11.2004
Fahrig	zum Sohn	Niclas-Benedict	geboren am 30.11.2004
Burkhardt	zum Sohn	Valentin Wilhelm	geboren am 30.11.2004

. . . nachträglich

NACHTRÄGLICH IM NOVEMBER

zum 100. Geburtstag

Frau Marie Mursall, Apolda

zum 98. Geburtstag

Frau Ilse Meerstedt, Apolda

zum 97. Geburtstag

Frau Frieda Weidauer, Apolda

zum 93. Geburtstag

Frau Dora Lehmann, Apolda

zum 91. Geburtstag

Frau Anny Groh, Apolda
Herr Willy Meyer, Apolda
Frau Lina Wenzel, Apolda

zum 90. Geburtstag

Herr Friedrich Gottschalg, Apolda
Frau Hildegard Schmidt, Apolda

IM DEZEMBER

zum 98. Geburtstag

Frau Katharina Bock, Apolda

zum 94. Geburtstag

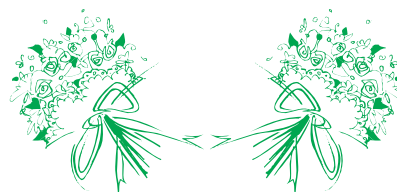
Frau Gertrud Förster, Apolda

zum 92. Geburtstag

Frau Hilma Ritter, Apolda

zum 90. Geburtstag

Frau Johanna Penschuck, Apolda
Frau Margarete Schröder, Apolda



Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag!

Frau Marie Mursall feierte am 22. November 2004 ihren 100. Geburtstag und ist somit die zweitälteste Bürgerin unserer Stadt.

Frau Mursall wurde 1904 in Ordelsburg (Ostpreußen) geboren und lebte dort bis 1972, ehe sie bereits zum 2. Mal aus der Heimat vertrieben wurde. Da ihr Ehemann bereits 1969 verstarb, machte sie sich mit den vier Kindern allein auf den Weg und kam nach Apolda.

Heute lebt Frau Mursall gemeinsam mit ihrer Tochter zusammen, von der sie liebevoll betreut und versorgt wird. Zur Familie gehören aber auch noch 8 Enkel und 3 Urenkel.



Herzlichen Glückwunsch zur Steinernen Hochzeit!

Am 19. November 2004 durfte Bürgermeister Michael Müller das erste Mal in seiner Amtszeit zur Steinernen Hochzeit gratulieren. Die Glückwünsche galten dem Ehepaar Käthe und Kurt Walther.

Das Rezept für eine so lange Ehe, immerhin sind es 67,5 Jahre, seien Treue und Liebe, so die Jubilar. Im Kreise der Familie (3 Kinder, 6 Enkel und 9 Urenkel) feierten sie ihren Ehrentag.

Da es Herrn Walther gesundheitlich nicht mehr so gut geht, wird er von seiner Frau liebevoll gepflegt. Auch um den Haushalt kümmert sich Frau Walther noch weitestgehend allein.

Wir wünschen dem Ehepaar Walther an dieser Stelle nochmals alles Gute und noch viele gemeinsame Jahre!

Vereinsnachrichten

Apoldaer Brunnenverein e.V.

Neuer Baum für die „Allee der Brunnenmeister“



Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass jeder Brunnenmeister einen Baum in der „Allee der Brunnenmeister“ oberhalb des Hans-Geupel-Stadions pflanzt.

Der diesjährige Brunnenmeister, Herr Günter Ramthor, pflanzte am 7. Dezember 2004 einen Urweltmammutbaum (*Metasequoia glyptostroboides*). Er ist bereits 12 Jahre alt und wuchs in der Baumschule Ley bei Bonn heran.

Dieser Baum stammt ursprünglich aus Ostasien (China) und ist eine kegelförmige, laubabwerfende Konifere, die im Sommer hellgrüne, weiche Nadeln trägt.

Im Herbst färben sich die Nadeln orange bis rotbraun. Dabei wird die Sicht auf die markant gefärbte rote Rinde frei.

Rassegeflügelzuchtverein Utenbach e.V.

5. Klaefterschau

Kreissschau der Rassegeflügelzüchter des Kreisverbandes Weimarer Land mit angeschlossener 5. Klaefterschau in der Vereinshalle der Ortschaft Utenbach

Am 1. bis 2. Januar 2005 zeigen die Rassegeflügelzüchter aus unserem Landkreis, angrenzenden Landkreisen sowie unser fränkischer Partnerverein aus Georgensgmünd ihre Tiere. Zur Schau stehen Puten, Perlhühner, Gänse, Enten, Hühner und Tauben in einer großen Rasseeielfalt.

Die Eröffnungsveranstaltung wird am 1. Januar 2005 um 10.30 Uhr sein.

Geöffnet für Besucher ist die Schau am:

01.01.05 von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr und

02.01.05 von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Lutz Stolle/Vereinsvorsitzender



Beschränkte Ausschreibung

Beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB Teil A § 3 Nr. 3 Abs. 2

Sanierung der Gebäudehüllen des Anwesens Brühl 1, 99510 Apolda

Auftraggeber:

Frau Gabriele Heinemann
Dorfstraße 60 a, 99518 Eberstedt

Vergabeverfahren:

Nichtoffenes Verfahren

Art des Auftrages:

VOB-Bauvertrag

Ort der Ausführung:

Brühl 1
99510 Apolda

Art und Umfang der Leistung: Sanierung der Umfassungsbauteile wie Dach, Fassade mit Fenstern, Laubengang und Außenanlagen

Das gesamte Gebäude steht unter Denkmalschutz. Die Gebäude wurden um 1760 errichtet, der Baustil ist Klassizismus. Die Leistungen müssen überwiegend in Handarbeit ausgeführt werden.

Die Vergabe erfolgt aus Gewährleistungsgründen als Gesamtauftrag.

Es können Bietergemeinschaften gebildet werden.

Los 1 Dacharbeiten

- Instandsetzung der Dachstühle und des Laubenganges
- Eindeckung der Dachflächen, ca. 395 m², incl. Vordeckung mittels Holzfaserplatten sowie Zellulosedämmung
- Klempnerarbeiten und Gerüstarbeiten, ca. 575 m²

Los 2 Maurer- und Putzarbeiten

Außenputzflächen von ca. 530 m² instandsetzen

Beschichtung der Außenwandflächen

Los 3 Tischlerarbeiten

Schaufensteranlagen, 4 Stck., Holzfenster mit Zierelementen, 44 Stck., klassizistische Fenterumrahmung aus Holz, ca. 62 m, klassizistische Zierelemente und Gesimse aus Holz, ca. 46 m, Außentüren in Holzkonstruktion, 15 Stck.

Die Einzelvergabe der Lose bleibt aus wirtschaftlichen Gründen vorbehalten.

Ausführungsfristen:

Die gesamte Maßnahme soll im Zeitraum
Februar 2005 bis September 2005 realisiert werden

Bewerbung mit Eignungsnachweisen gemäß VOB/A § 8 bis zum 30.12.2004 an

Dipl. Ing. (FH) Thomas Bierau
Joliot-Curie-Straße 10, 99510 Apolda

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

**Die Tourist-Information
ist am 30. Dezember 2004
ab 13.00 Uhr geschlossen!**

Wir wünschen unserer werten Kundschaft ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2005.

Das Team der
Tourist-Information
Rathaus, Markt 1
99510 Apolda
Tel. 03644-650100
Fax 03644-650518

Mail: touristinformation@apolda.de
Internet: www.apolda.de



Dokumente können abgeholt werden

Die im Einwohnermeldeamt der Stadt Apolda bis zum 30.11.2004 beantragten Personalausweise und bis zum 30.11.2004 beantragten Reisepässe liegen zur Abholung bereit.

ACHTUNG!

Am Donnerstag und Freitag, den 13. und 14. Januar 2005, ist das Einwohnermeldeamt wegen Softwareumstellung geschlossen. Wir bitten um Verständnis!

gez. Michael Müller
Bürgermeister

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung - § 17 Nr. 1 VOB / A

- a) Stadtverwaltung, Bauamt, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda
Telefon: 03644 / 650-255, Telefax 03644 / 650-262
- b) Öffentliche Ausschreibung
- c) Ausführung von Bauleistungen
**Sanierung Glockenmuseum Apolda,
Teilobjekt Rissanierung W – Flügel**
- d) Ort der Ausführung: Apolda, Bahnhofstraße 41
- e) Wesentliche Leistungen:
 - ca. 75 m³ Oberbodenabtrag und Baugrubenaushub
 - ca. 30 m³ Abbruch Wände
 - ca. 20 m³ Abbruch Fundamente
 - ca. 30 m³ Lehmfüllung Decken entfernen
 - ca. 22 m³ Fundamente als Unterfangung
 - ca. 30 m³ Mauerwerk als Unterfangung
 - ca. 6 t Stahlbau a) Unterfangung
b) Verstärkung Deckenbalken
 - ca. 80 m² Putzarbeiten/Wände
 - ca. 100 m² Putzarbeiten/Decken
 - ca. 150 m² Anstricharbeiten/Disp. Innen
- f) Keine Aufteilung in LOSE
- h) Ausführungsfristen: Februar 2005
- i) Anforderung der Verdingungsunterlagen: Abholung bis 23.12.04
Stadthaus Apolda, Zimmer 16, Anschrift siehe a)
- j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen: 10,00 € als Barzahlung
- k) Angebote sind einzureichen bis 04.01.05/siehe o)
- l) Angebote sind zu richten an (verschlossen und als solche deutlich gekennzeichnet)
Stadtverwaltung Apolda, Bauamt, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda
- m) Das Angebot ist abzufassen in: deutsch
- n) Zugelassen bei der Angebotseröffnung : Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- o) Angebotseröffnung: 04.01.2005, 14.00 Uhr
Ort der Eröffnung: Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, Raum 35
- p) Geforderte Sicherheiten:
selbstschuldnerische Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. der Auftragssumme
selbstschuldnerische Gewährleistungsbürgschaft 3 v. H. der Abrechnungssumme.
Als Bürgen kommen nur die in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen Kreditinstitute bzw. Kreditversicherer in Betracht.
- q) Zahlungsbedingungen
Abschlagszahlungen und Schlusszahlung nach § 16 VOB / B
- r) Rechtsform der Bietergemeinschaften
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
- s) Geforderte Nachweise
Für den Auftrag kommen nur Bieter in Betracht, die vergleichbare Leistungen bereits mit Erfolg ausgeführt haben. Der Bieter hat zum Nachweis eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen.
Bieter, die ihren Sitz nicht in der BRD haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträger vorzulegen.
Der Bieter hat weiterhin eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes (nicht älter als 3 Monate) und der Krankenkasse sowie eine Freistellungsbescheinigung gem. § 48 b Abs. 1 Satz 1 EStG und eine Mindestlohn-Erklärung gem. ThürStAnz Nr.23/ 2001 vorzulegen.
Die Nachauftragnehmer sind im Angebot zu benennen.
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 28.02.05
- u) Änderungsvorschläge und Nebenangebote zugelassen mit dem Hauptangebot
- v) Vergabepflichtstelle gem. § 31 VOB/A:
Landratsamt Weimarer Land
Kommunalaufsicht
Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda
Telefax: 03644/540850

gez. **Michael Müller**/Bürgermeister

Terminplan für Stadtrat und Ausschüsse 2005

Stadtrat:	26.01.2005	17.00 Uhr
	09.03.2005	17.00 Uhr
	20.04.2005	17.00 Uhr
	18.05.2005	17.00 Uhr
	15.06.2005	17.00 Uhr
	13.07.2005	17.00 Uhr
	21.09.2005	17.00 Uhr
	19.10.2005	17.00 Uhr
	16.11.2005	17.00 Uhr
	14.12.2005	17.00 Uhr
Hauptausschuß:	12.01.2005	18.00 Uhr
	23.02.2005	18.00 Uhr
	06.04.2005	18.00 Uhr
	04.05.2005	18.00 Uhr
	01.06.2005	18.00 Uhr
	29.06.2005	18.00 Uhr
	07.09.2005	18.00 Uhr
	05.10.2005	18.00 Uhr
	02.11.2005	18.00 Uhr
	30.11.2005	18.00 Uhr
Bau- und Werksausschuß:	12.01.2005	16.30 Uhr
	23.02.2005	16.30 Uhr
	06.04.2005	16.30 Uhr
	04.05.2005	16.30 Uhr
	01.06.2005	16.30 Uhr
	29.06.2005	16.30 Uhr
	07.09.2005	16.30 Uhr
	05.10.2005	16.30 Uhr
	02.11.2005	16.30 Uhr
	30.11.2005	16.30 Uhr
Finanz- und Liegenschafts- ausschuß:	11.01.2005	17.00 Uhr
	22.02.2005	17.00 Uhr
	05.04.2005	17.00 Uhr
	03.05.2005	17.00 Uhr
	31.05.2005	17.00 Uhr
	28.06.2005	17.00 Uhr
	06.09.2005	17.00 Uhr
	04.10.2005	17.00 Uhr
	01.11.2005	17.00 Uhr
	29.11.2005	17.00 Uhr
Sozialausschuß:	10.01.2005	18.00 Uhr
	21.02.2005	18.00 Uhr
	04.04.2005	18.00 Uhr
	02.05.2005	18.00 Uhr
	30.05.2005	18.00 Uhr
	27.06.2005	18.00 Uhr
	05.09.2005	18.00 Uhr
	04.10.2005	18.00 Uhr
	01.11.2005	18.00 Uhr
	28.11.2005	18.00 Uhr
Rechnungs- prüfungs- ausschuß	10.01.2005	17.00 Uhr
	21.02.2005	17.00 Uhr
	04.04.2005	17.00 Uhr
	02.05.2005	17.00 Uhr
	30.05.2005	17.00 Uhr
	27.06.2005	17.00 Uhr
	05.09.2005	17.00 Uhr
	04.10.2005	17.00 Uhr
	01.11.2005	17.00 Uhr
	28.11.2005	17.00 Uhr

Änderungen/Ergänzungen vorbehalten.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Beschlüsse der III. Sitzung des Stadtrates vom 20. Oktober 2004

ÖFFENTLICH

Beschluss-Nr. 41-III/04

Genehmigung der Niederschrift der II. Sitzung des Stadtrates vom 1. September 2004

Der Stadtrat bestätigt das Sitzungsprotokoll der II. Sitzung vom 01.09.2004.

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

*

Beschluss-Nr. 42-III/04

Änderung des Pachtvertrages zwischen der Stadtverwaltung Apolda und dem MSC Tannengrund Apolda e.V. bezüglich der Motocross-Strecke

Der Stadtrat beschließt, die Ambitionen des MSC Tannengrund Apolda e.V. bezüglich der Organisation von höheren Prädikatsveranstaltungen (Läufe zur Deutschen Meisterschaft, Läufe zu Europa- und Weltmeisterschaften) zu unterstützen. Dies soll in der Form geschehen, dem MSC Tannengrund Apolda e.V. beim Erwerb einer geeigneten Fläche für die Errichtung eines Fahrerlagers zu helfen. Die Intensität der Streckennutzung und der damit in Zusammenhang stehenden Nutzung des Fahrerlagers wird auf 3 Veranstaltungen pro Jahr (zwischen August und Februar) mit motorbetriebenen Zweiradfahrzeugen begrenzt. Veranstaltungen ohne Motorlärmmission sind darüber hinaus genehmigungsfähig.

Der Pachtvertrag zwischen der Stadt Apolda und dem MSC Tannengrund Apolda e.V. bezüglich der Streckennutzung bleibt bis zur eventuellen Fertigstellung eines Fahrerlagers unverändert.

Der Stadtrat wird zu gegebener Zeit über die Höhe eines Zuschussbetrages entscheiden, welcher für die Streckennutzungsgebühr (z.B. Nähe B87 oder Eckolstädt) für den Trainingsbetrieb, besonders auch im Jugendbereich, anfallen würde. Somit wäre es dem Verein möglich, Trainingsprogramme zu absolvieren, die nicht auf oder an der Motocross-Strecke an der Schötener Promenade stattfinden dürfen.

Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.

*

Beschluss-Nr. 43-III/04

Beteiligungsbericht 2003

Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Beteiligungsbereich 2003.

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

*

Beschluss-Nr. 44-III/04

Beschluss über die Billigung und öffentliche Auslegung der 1. Änderung nach § 13 Abs.1 BauGB des Bebauungsplanes Nr. 4 „An der Schwabestraße“

Der Stadtrat beschließt die Billigung und öffentliche Auslegung der 1. Änderung nach § 13 Abs. 1 BauGB des Bebauungsplanes Nr. 4 „An der Schwabestraße“ einschließlich Begründung. Nach § 13 Abs. 3 BauGB wird darauf hingewiesen, dass von einer Umweltprüfung abgesehen wird.

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

Beschluss-Nr. 45-III/04

Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche kommunale Wahlbeamte

Der Stadtrat beschließt die Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche kommunale Wahlbeamte

Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.

*

Beschluss-Nr. 46-III/04

Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Apolda

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage beigefügte Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Apolda.

Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.

(Öffentliche Bekanntmachung siehe Seiten 9-12)

*

Beschluss-Nr. 47-III/04

Aufnahme der Ortschaft Nauendorf in das Dorferneuerungsprogramm

Der Stadtrat beschließt die Beantragung der Aufnahme der Ortschaft Nauendorf in das Dorferneuerungsprogramm beim Amt für Landesentwicklung und Flurerneuerung Gotha.

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

*

Beschluss-Nr. 48-III/04

Regularien zur Abfassung städtebaulicher Verträge

Der Stadtrat beschloss, die Vollstreckungsunterwerfungsklausel (Anlage) in alle Modernisierungsvereinbarungen zwischen der Stadt Apolda und privaten Bauherren aufzunehmen, die eine Förderung von mehr als 5.000,- € beinhalten.

Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.

*

Beschluss-Nr. 49-III/04

Jahresabschluss 2003 – Entlastung Aufsichtsrat – Gewinnverwendung ABG mbH

Der Stadtrat beschließt:

Der Bericht des Aufsichtsrates der Apoldaer

Beteiligungsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2003 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister wird als Vertreter der Stadt Apolda in der Gesellschaftsversammlung der Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH entsprechend der Entscheidung des Aufsichtsrates beauftragt, die Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2003 zu beschließen.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Aufsichtsrat der Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH in der Gesellschafterversammlung zu entlasten.

Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.

**

NICHTÖFFENTLICH

Beschluss-Nr. 52-III/04

Überplanmäßige Ausgabe

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe in der Haushaltsstelle 6301.49.9400 (Promenadenweg Herrensen) in Höhe von 73.624,00 €, mit dem Ziel der Zusammenlegung von zwei Bauabschnitten gemäß Anzeige über eine voraussichtliche Haushaltsüberschreitung vom 28.09.2004 (s. auch Beschluss-Nr. 18-III/04 v. 08.09.04 des BWAS).

Der Beschluss wurde mehrheitlich angenommen.

*

Beschluss-Nr. 53-III/04

Personalangelegenheit 05/2004

Der Stadtrat beschließt Frau Sandra Gelfert mit Wirkung vom 1. Dezember 2004 als stellvertretende Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes zu bestellen.

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

Die hier im öffentlichen Teil als „Anlagen“ ausgewiesenen Unterlagen können zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung Apolda im Rathaus, Zimmer 11, Büro Stadtrat, eingesehen werden.

Unterstützung aller Hauseigentümer erbeten

Am Jahresanfang 2005 werden Grundsteuerbescheide verschickt. Mit dieser Post erhalten Sie gleichzeitig einen Fragebogen. Bei diesem Fragebogen handelt es sich um eine Umfrage, die mit dem Ziel gemacht wird, eine aktuelle Übersicht über die Wohnungsverhältnisse in der Stadt Apolda zu erhalten. Wir bitten Sie, diesen Fragebogen ausgefüllt wieder an die Stadtverwaltung zurückzusenden.

Die Stadt Apolda wurde in das Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ aufgenommen. Das schließt auch private Förderungen mit ein. Um die damit verbundenen Geldmittel zu erhalten, benötigt die Stadt die Übersicht über die Belegung von Wohnungen.

Deshalb möchten wir Sie bitten, uns mit dem Ausfüllen des Fragebogens zu unter-

stützen. Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur zu dem Zweck erhoben, eine statistische Übersicht des Wohnungsbestandes zu erstellen.

Hinweise auf einzelne Personen sind darin nicht mehr erkennbar.

Die Angaben sind freiwillig.

Bei möglichen Rückfragen können Sie sich an das

Stadtplanungsamt der Stadt Apolda
(Telefon: 0 36 44/6 50-2 23 und -2 24)

wenden.

Für Ihre Mithilfe wären wir dankbar.

gez. **Konrad Heinemann**

1. Beigeordneter

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Apolda

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO -) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) erläßt die Stadt Apolda folgende Hauptsatzung:

§ 1

Vorsitz des Stadtrates

Den Vorsitz des Stadtrates führt ein vom Stadtrat gewähltes Stadtratsmitglied, im Fall seiner Verhinderung dessen gewählter Stellvertreter.

Der Vorsitzende führt die Bezeichnung - Stadtratsvorsitzender -, sein Stellvertreter die Bezeichnung - stellvertretender Stadtratsvorsitzender -.

§ 2

Zusammensetzung der Ausschüsse

(1) Die Zusammensetzung der weiteren Mitglieder der Ausschüsse gemäß § 27 Abs. 1 Satz 1 ThürKO ergibt sich aus der Zahl der Sitze einer Fraktion im Stadtrat, vervielfacht mit der Anzahl der zu vergebenen Ausschufssitze, geteilt durch die Anzahl der Sitze der gemäß § 23 Abs. 2 und 3 ThürKO zu wählenden Mitglieder des Stadtrates (Stimmenverrechnung nach Hare-Niemeyer).

Jede Fraktion erhält zunächst so viele Sitze, wie ganze Zahlen auf sie entfallen.

Danach sind die verbleibenden Ausschufssitze in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile zu vergeben.

Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet die höhere Stimmenzahl, die bei den Wahlen zum Stadtrat erreicht wurde, bei Stimmengleichheit das Los; der Losentscheid ist für jeden Ausschuf gesondert durchzuführen.

(2) Ein Stadtratsmitglied kann in mehreren Ausschüssen einen Ausschufssitz wahrnehmen.

(3) Übersteigt die Zahl der Ausschufssitze die Zahl der Stadtratsmitglieder, so kann jedes Stadtratsmitglied, das im Übrigen keinen Ausschufssitz besetzt, verlangen, in einem Ausschuf mit Rede- und Antragsrecht mitzuwirken.

Ein solches Verlangen ist schriftlich, unter Angabe der Bezeichnung des Ausschusses, dem Bürgermeister anzuzeigen.

§ 3

Bürgermeister

(1) Dem Bürgermeister werden folgende Angelegenheiten zur selbständigen Erledigung übertragen:

- a) in Personalangelegenheiten
- aa) die Ernennung, Beförderung, Abordnung, Versetzung, Versetzung in den Ruhestand und Entlassung der Beamten des einfachen und mittleren Dienstes,
- bb) die Einstellung, Höher- und Rückgruppierung sowie Entlassung der Angestellten bis zur Vergütungsgruppe V c,
- cc) die Unterbreitung von Vorschlägen

an den Hauptausschuf für Ernennung, Beförderung, Abordnung, Versetzung, Versetzung in den Ruhestand und Entlassung der Beamten des gehobenen und höheren Dienstes sowie für die Einstellung, Höher- und Rückgruppierung sowie Entlassung der Angestellten ab der Vergütungsgruppe V b,

dd) die Bewilligung von Lohn-, Vergütungs- und Besoldungsvorschüssen sowie von Unterstützungen und ähnlichen Leistungen,

b) in Haushalts- und Finanzangelegenheiten bis 500 € jährlichem Mitgliedsbeitrag der Beitritt zu Vereinen, Verbänden und Organisationen sowie der Austritt aus ihnen,

bb) bis 5.000 € für die Niederschlagungen und Erlässe von Forderungen der Stadt im Einzelfall und bis 10.000 € für die Niederschlagungen und Erlässe von Forderungen der Stadt an Schuldner, die eine eidesstattliche Versicherung abgegeben haben oder deren Insolvenzverfahren abgeschlossen ist,

cc) bis 25.000 € die Stundung von Beträgen, wobei der Finanz- und Liegenschaftsausschuf regelmäßig über gewährte Stundungen bei Beträgen zwischen 5.000 € und 25.000 € zu unterrichten ist,

dd) die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben bis 25.000 € im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, jeweils im Einzelfall, soweit die Ausgaben unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist, wobei der Finanz- und Liegenschaftsausschuf über eine Bewilligung ab 5.000 € zu informieren ist.

Sobald bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Ausgaben bei einzelnen Haushaltsstellen den Betrag in Höhe von 250.000 € und bisher nicht veranschlagte Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 60 Abs. 2 Ziffer 3 ThürKO i. V. m. § 60 Abs. 3 Ziffer 1 ThürKO die Wertgrenze von 75.000 € übersteigen, ist dem Stadtrat eine Nachtragshaushaltssatzung zur Beschlußfassung vorzulegen.

ee) bis 25.000 € bei dem Verkauf von beweglichem Vermögen, wobei der Finanz- und Liegenschaftsausschuf über den Verkauf von beweglichem Vermögen über 5.000 € zu unterrichten ist,

ff) das Anlegen von Geldvermögen (Kassenbestände, Rücklagen u.ä.),

gg) bis 25.000 € bei der Vergabe sowie Ausführung von Lieferungen und Leistungen einschließlich Bauleistungen, wobei sich bei voraussehbaren wiederkehrenden Lieferungen und Leistungen die Wertgrenze auf den Jahresbedarf bezieht,

hh) die Aufnahme von Krediten für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie von Kassenkrediten im Rahmen des Höchstbetrages der Haushaltssatzung sowie die Um-

schuldungen von bereits aufgenommenen Krediten,

ii) die Gewährung von Arbeitgeberdarlehen im Rahmen des Haushaltsplanes und der vom Stadtrat erlassenen Grundsätze,

jj) die Bewilligung von Zuschüssen an Vereine im Rahmen des Haushaltsplanes,

kk) die Anerkennung der Schlußrechnung bei Lieferungen und Leistungen einschließlich Bauleistungen,

ll) bis 15.000 € bei der Verwendung der Deckungsreserve,

mm) bis 25.000 € bei dem Abschluß sonstiger Rechtsgeschäfte, sofern nicht anderweitige Regelungen bestehen,

c) in Grundstücksangelegenheiten

aa) der Abschluß von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäften über Grundstücke und Gebäude bis zu einer Wertgrenze von 25.000 € im Einzelfall, außer Verkauf oder Tausch,

bb) die Abgabe von Erklärungen über dingliche Rechte bis zu einer Wertgrenze von 25.000 € im Einzelfall,

cc) den Abschluß von Miet- und Pachtverträgen, wenn die Gegenleistung 12.000 € im Haushaltsjahr nicht übersteigt und die Verträge nicht länger als 12 Jahre unkündbar abgeschlossen werden,

dd) die Genehmigung oder Nichtgenehmigung des Bodenverkehrs im Sinne von Begeh- und Befahrbarkeit,

ff) der Verkauf oder Tausch von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bis zu einen Verkehrswert von 25.000 € im Einzelfall, sofern dieser vom vollen Verkehrswert (§ 194 BauGB) erfolgt, der Verkauf von Grundstücken ohne Rücksicht auf den Wert des Grundstücks, wenn das Rechtsgeschäft unmittelbar der Erfüllung von gesetzlichen Veräußerungspflichten gemäß § 2 der Thüringer Verordnung über die Genehmigungsfreiheit von Rechtsgeschäften der Gemeinden und Landkreise vom 21. Januar 1997 dient,

d) in allgemeinen Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten die Klageerhebung, wenn der Streitwert voraussichtlich 50.000 € nicht übersteigt und die Sache keine grundsätzliche Bedeutung hat.

(2) Bei wiederkehrenden Leistungen ist für die Bemessung von Wertgrenzen nach Absatz 1 der Zeitraum maßgeblich, für den die rechtliche Bindung bestehen soll; ist dieser Zeitraum nicht bestimmbar, so ist der zehnfache Jahresbetrag anzusetzen.

(3) Stellvertreter des Bürgermeisters ist der 1. Beigeordnete, in dessen Verhinderungsfall der 2. Beigeordnete, in dessen Verhinderungsfall der 3. Beigeordnete, in dessen Verhinderungsfall der 4. Beigeordnete.

Als Verhinderung gilt insbesondere die urlaubs- und krankheitsbedingte Abwesenheit des Bürgermeisters und die Nichtbesetzung des Bürgermeisteramtes.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

§ 4

Beigeordnete

- (1) Die Stadt Apolda hat 4 Beigeordnete.
- (2) Von den Beigeordneten ist der 1. Beigeordnete als Beamter auf Zeit, der 2., 3. und 4. Beigeordnete sind als Ehrenbeamte zu ernennen.

§ 5

Gleichstellungsbeauftragte

- (1) Der Bürgermeister bestellt eine Gleichstellungsbeauftragte, die hauptberuflich bei der Stadtverwaltung Apolda tätig ist.
- (2) Die Gleichstellungsbeauftragte nimmt gleichzeitig die Aufgaben der Frauenbeauftragten der Stadtverwaltung Apolda wahr.

§ 6

Ortschaften, Ortsbürgermeister, Ortschaftsrat

- (1) In den Ortschaften
 - Herressen-Sulzbach
 - Nauendorf
 - Oberndorf
 - Oberroßla/Rödigsdorf
 - Schöten
 - Utenbach
 - Zottelstedt
 gilt die Ortschaftsverfassung.
 Die Ortschaften behalten ihren Namen in Verbindung mit dem Namen der Stadt.
 Des weiteren sind ein Ortsbürgermeister und ein Ortschaftsrat zu wählen.
- (2) Der Ortsbürgermeister muß Wahlberechtigter sein, der am Wahltag das 21. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens sechs Monaten seinen Aufenthalt in der Ortschaft hat.
 Bleibt die Wahl des Ortsbürgermeisters erfolglos, wählt der Ortschaftsrat den Ortsbürgermeister aus seiner Mitte.
 Für diesen Fall ist für den freiwerdenden Sitz im Ortschaftsrat ein Nachrücker gemäß Absatz 4 zu berufen.
 Für die Abwahl des Ortsbürgermeisters gilt § 28 Abs. 6 der ThürKO in der jeweils gültigen Fassung entsprechend.
 Der Ortschaftsrat wählt aus seiner Mitte einen Stellvertreter des Ortsbürgermeisters.
- (3) Die Wahlen der weiteren Mitglieder für die jeweiligen Ortschaftsräte erfolgen nach den folgenden Regelungen:
 - a) Für das aktive und passive Wahlrecht gelten die Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes (ThürKWG) und der Thüringer Kommunalwahlordnung (ThürKWO) in der jeweils gültigen Fassung entsprechend, wobei an die Stelle des Begriffes „Gemeinde“ der Begriff „Ortschaft“ tritt.
 - b) Die Wahlen der weiteren Mitglieder für die jeweiligen Ortschaftsräte finden am Tag der Stadtratswahlen statt. Sie werden vom Stadtwahlleiter geleitet.
 - c) Die Bewerbung für die Wahl zum weiteren Mitglied des jeweiligen Ortschaftsrates schließt die Bewerbung für die Wahl zum Ortsbürgermeister nicht aus.
 - d) Der Stadtwahlleiter fordert spätestens am 58. Tag vor der Wahl durch

öffentliche Bekanntmachung zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf. Die Bekanntmachung hat mindestens zu beinhalten, in welcher Form und mit welchem Inhalt Wahlvorschläge von den Wahlberechtigten eingereicht werden können sowie wo und bis zu welchem Zeitpunkt dies zu erfolgen hat.

Jeder Wahlberechtigte hat daraufhin das Recht, sich zur Wahl schriftlich zu bewerben. Die Bewerbung muss den Vor- und Nachnamen, die Anschrift, das Geburtsdatum, den Beruf sowie die Unterschrift des Bewerbers enthalten und muss bis spätestens am 44. Tag vor der Wahl, 18 Uhr, bei dem Stadtwahlleiter eingereicht sein. Gleichzeitig endet damit auch die Möglichkeit der Rücknahme einer Bewerbung.

- e) Der Stadtwahlleiter vermerkt auf jedem eingereichten Wahlvorschlag Tag und Uhrzeit des Eingangs und bestätigt auf Verlangen den Eingang schriftlich.

Zudem prüft er jeden Wahlvorschlag unverzüglich nach dessen Eingang. Stellt er dabei Mängel fest, fordert er den Bewerber unverzüglich auf, diese rechtzeitig zu beseitigen. Die Bewerber haben bis zum 34. Tag vor der Wahl, 18 Uhr, die Möglichkeit, Mängel an ihrer Bewerbung zu beseitigen.

- f) Am 33. Tag vor der Wahl prüft der Stadtwahlausschuss in öffentlicher Sitzung die eingereichten Bewerbungen und entscheidet über deren Zulassung zur jeweiligen Wahl. Der § 17 Abs. 4 ThürKWG findet dabei sinngemäß Anwendung.

Gleiches gilt für den § 22 ThürKWO, jedoch mit der Ausnahme, dass die Bewerber zur Sitzung nicht einzeln eingeladen werden müssen.

- g) Für die jeweilige Wahl wird ein Wählerverzeichnis sinngemäß den Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes und der Thüringer Kommunalwahlordnung, insbesondere des § 6 ThürKWG sowie der §§ 7-11 und 13-16 ThürKWO, aufgestellt, ausgelegt und geführt sowie Wahlscheine erteilt.

- h) Spätestens am 30. Tag vor der Wahl erfolgt die Benachrichtigung der Wahlberechtigten von ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis. Diese erfolgt in sinngemäßer Anwendung des § 6 Abs. 2 ThürKWG und des § 12 ThürKWO.

- i) Die als gültig zugelassenen Bewerbungen zur jeweiligen Wahl sind spätestens am 22. Tag vor der Wahl unter Angabe des Namens, des Vornamens, des Geburtsjahres, des Berufes sowie der Anschrift öffentlich bekanntzumachen.

In der Bekanntmachung sind die Wahlvorschläge jeweils in der Reihenfolge des Tages ihrer Einreichung bei dem Stadtwahlleiter aufzulisten. Werden Wahlvorschläge am selben Tag eingereicht, erfolgt die Auflistung in alphabetischer Reihenfolge

des Nachnamens.

- j) Für die Erteilung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen gelten die Bestimmungen des Thüringer Kommunalwahlgesetzes und der Thüringer Kommunalwahlordnung, insbesondere § 7 ThürKWG und §§ 13, 14 und 15 ThürKWO, sinngemäß.

- k) Spätestens am 6. Tag vor der Wahl erfolgt die Wahlbekanntmachung durch den Stadtwahlleiter. Die §§ 27 und 38 Abs. 5 Satz 3 ThürKWO gelten dabei sinngemäß.

- l) Die Wahl findet geheim und nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl statt, egal ob kein oder ein gültiger Wahlvorschlag vorliegt oder mehrere gültige Wahlvorschläge vorliegen.

Der Wähler hat 3 Stimmen. Das Recht der Stimmenhäufung auf einen oder mehrere Bewerber ist dabei ausgeschlossen.

Ist die Anzahl der gültigen Wahlvorschläge kleiner als die Anzahl der jeweils zu wählenden weiteren Ortschaftsratsmitglieder, findet die Wahl ohne Bindung an die Wahlvorschläge statt. Der Wähler kann seine verbleibende/n Stimme/n dadurch vergeben, dass er auf dem amtlichen Stimmzettel eine oder mehrere wählbare Person/en mit Nachnamen, Vornamen sowie Beruf einträgt.

Auf die Angabe des Berufes kann dabei verzichtet werden, wenn Namensdoppelungen ausgeschlossen sind. Anderenfalls dient sie der konkreten Stimmzuordnung auf die gewählte Person. Ist der Beruf nicht bekannt, kann dafür ein anderes geeignetes Zuordnungskriterium verwendet werden (z.B. Angabe der Anschrift).

- m) Die Stimmzettel sind in Anlehnung der Anlagen 10 und 11 der ThürKWO zu gestalten.

- n) Für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlhandlung gelten die §§ 28-32 und 34-37 ThürKWO sinngemäß.

- o) Die Ermittlung des Wahlergebnisses erfolgt sinngemäß § 38 ThürKWO, wobei diese sich an die Ermittlung des Wahlergebnisses zur Wahl des Ortsbürgermeisters anschließt. Die Zählung der Wähler und der Stimmen wird sinngemäß der §§ 39 und 41 ThürKWO durchgeführt. Die Ermittlung des Briefwahlergebnisses erfolgt durch den jeweiligen Wahlvorstand der Ortschaft, weshalb ebenfalls § 42 ThürKWO sinngemäß zur Anwendung kommt. Des weiteren finden die §§ 46 und 47 ThürKWO sinngemäß Anwendung.

- p) Die jeweilige Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt in sinngemäßer Anwendung des § 48 ThürKWO. Gewählt sind die Bewerber in der Reihenfolge der Stimmzahl. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, welches durch den Stadtwahlleiter während der Sitzung des Stadtwahlausschusses zur Feststellung des Wahlergebnisses zu ziehen ist. Ist die Anzahl der ge-

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

wählten Personen kleiner als die Hälfte der gemäß § 45 Abs. 3 ThürKO zu wählenden weiteren Ortschaftsratsmitglieder, wird durch den Stadtwahlausschuss festgestellt, dass eine Wiederholungswahl stattfindet.

- q) Für die Bekanntmachung des Wahlergebnisses und die Vernichtung der Wahlunterlagen finden die §§ 50-52 ThürKWO sinngemäß Anwendung.
- r) Die Gewählten sind nach Feststellung des Wahlergebnisses unverzüglich über ihre Wahl durch den Stadtwahlleiter schriftlich zu benachrichtigen. Die Wahl gilt als angenommen, wenn sie nicht innerhalb einer Frist von einer Woche durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Stadtwahlleiter abgelehnt wird. Die Wahl kann nur vorbehaltlos angenommen werden.
- s) Nachrücker werden in sinngemäßer Anwendung des § 23 ThürKWG berufen.
Sinkt die Zahl der weiteren Mitglieder eines Ortschaftsrates unter die Hälfte der nach § 45 Abs. 3 ThürKO zu wählenden Anzahl der weiteren Ortschaftsratsmitglieder, findet eine Neuwahl für den Rest der Amtszeit des Stadtrates statt, sofern diese noch mindestens 6 Monate beträgt.
- t) Eine Wiederholungswahl gemäß Buchst. p) oder Unterbuchst. hh) oder eine Neuwahl gemäß Buchst. s) finden abweichend von den Buchst. b), d)- j), n)-p) und r) im Rahmen einer Bürgerversammlung der jeweiligen Ortschaft nach folgenden Regelungen statt:
 - aa) Die Bürgerversammlung findet spätestens am 90. Tag nach der Bekanntmachung über die Feststellung einer Wiederholungswahl oder nach der Feststellung der Notwendigkeit einer Neuwahl durch den Bürgermeister statt.
 - bb) Die Wiederholungs- oder Neuwahl wird vom Bürgermeister geleitet.
 - cc) Die Bekanntmachung über die Einberufung der Bürgerversammlung muß mindestens 14 Tage vor ihrem Termin erfolgen. Sie muß neben dem Tag, dem Ort, der Zeit und der Tagesordnung der Sitzung mindestens beinhalten, in welcher Form und mit welchem Inhalt Wahlvorschläge von den Wahlberechtigten eingereicht werden können sowie wo und bis zu welchem Zeitpunkt dies zu erfolgen hat.
 - dd) Die Bewerber müssen ihre Kandidatur schriftlich, spätestens bis zum Ablauf des 7. Tages vor der jeweiligen Bürgerversammlung, beim Bürgermeister unter Angabe des Vornamens, der Anschrift, des Geburtsdatums, des Berufes sowie der Unterschrift des Bewerbers anzeigen.
 - ee) Die Buchst. l) und m) finden sinngemäß Anwendung.
 - ff) Bei Stimmengleichheit erfolgt eine Stichwahl zwischen den Bewerbern. Wird auch bei der Stichwahl Stimmengleichheit erzielt, entscheidet

das Los, welches durch den Bürgermeister zu ziehen ist.

- gg) Die Annahme der Wahl erfolgt unverzüglich durch Erklärung des Gewählten gegenüber dem Bürgermeister. Die Wahl kann nur vorbehaltlos angenommen werden.
 - hh) Ist im Ergebnis einer Neuwahl die Anzahl der gewählten Personen kleiner als die Hälfte der gemäß § 45 Abs. 3 ThürKO zu wählenden weiteren Ortschaftsratsmitglieder, findet innerhalb von 60 Tagen eine Wiederholungswahl statt, sofern die Amtszeit des Stadtrates noch mindestens 6 Monate beträgt.
 - u) Bleibt auch die Wiederholungswahl für die Wahl der weiteren Mitglieder eines Ortschaftsrates gemäß Buchst. p) oder Buchst. t) Unterbuchst. hh) erfolglos, d.h. die Anzahl der gewählten Personen ist kleiner als die Hälfte der gemäß § 45 Abs. 3 ThürKO zu wählenden weiteren Ortschaftsratsmitglieder, kann die Ortschaftsverfassung für die jeweilige Ortschaft gemäß § 45 Abs. 1 ThürKO wieder aufgehoben werden.
- (4) Nimmt ein Gewählter die Wahl nicht an oder scheidet er durch Tod, Rücktritt, Verlust der Wählbarkeit oder aus sonstigen Gründen aus, so ist ein Nachrücker zu berufen. Die Bestimmungen des § 23 des ThürKWG finden analog Anwendung.

§ 7

Aufwandsentschädigungen

- (1) Die gemäß § 23 Abs. 2 ThürKO gewählten Stadtratsmitglieder der Stadt Apolda erhalten eine Entschädigung. Diese wird in Form eines monatlichen Sockelbetrages und eines Sitzungsgeldes für die Teilnahme an den Sitzungen gezahlt, zu denen sie geladen sind.
Das Sitzungsgeld beträgt je Stadtrats- und je Ausschusssitzung 15,00 €. Für jeden angefangenen Monat wird ein Sockelbetrag in Höhe von 90,00 € gezahlt.
Das Sitzungsgeld wird für ordentliche und außerordentliche Sitzungen gezahlt. Es werden höchstens zwei Sitzungsgelder pro Tag gewährt.
- (2) Neben der Entschädigung nach Absatz 1 erhalten der Stadtratsvorsitzende, die Ausschussvorsitzenden und die Fraktionsvorsitzenden eine monatliche Entschädigung in Höhe von 75,00 €. Der Stellvertreter des Stadtratsvorsitzenden und die Stellvertreter der Ausschussvorsitzenden sowie der Fraktionsvorsitzenden erhalten neben der im Rahmen des Abs. 1 zu zahlenden Entschädigung für jede Sitzung, in der sie den Vorsitz führen, ein zusätzliches Sitzungsgeld in Höhe von 25,00 €.
- (3) Die Mitglieder des Stadtrates und seiner Ausschüsse haben neben Sitzungsgeld und Sockelbetrag Anspruch auf Ersatz des Verdienstaufalles.
Nichtselbständige, die zur Ausübung des Ehrenamtes freigestellt werden, erhalten auf schriftlichen Antrag für die Zeit der Freistellung Ersatz des tatsächlich nachgewiesenen Verdienstaufalles.
Selbständige erhalten je angefangene

Stunde eine Verdienstaufallpauschale, die im Einzelfall auf der Grundlage des glaubhaft gemachten Einkommens, höchstens jedoch bis zu 7,50 € je Stunde festgesetzt wird. Der Höchstbetrag beträgt pro Tag 60,00 € und 1.380 € pro Monat.

Ersatz des Verdienstaufalles kann über die Teilnahme an Stadtrats- oder Ausschusssitzungen hinaus für alle notwendigen Tätigkeiten, die sich aus der Wahrnehmung des Mandates ergeben, geltend gemacht werden.

Abweichend davon besteht kein Anspruch auf Verdienstaufall, wenn für die ehrenamtliche Tätigkeit in einem Aufsichts- oder Verwaltungsrat einer Gesellschaft o.ä. bereits eine Aufwandsentschädigung gewährt wird.

- (4) Nicht erwerbstätig Personen erhalten eine zusätzliche Entschädigung in Höhe von 3,75 € je angefangene Stunde, sofern sie einen Mehrpersonenhaushalt von mindestens 3 Personen führen.
 - (5) Für genehmigte Dienstreisen erhalten die Stadtratsmitglieder Reisekostenvergütung nach dem Thüringer Reisekostenrecht. Über die Genehmigung einer Reise entscheidet der Bürgermeister.
 - (6) Für zu Sitzungen oder Beratungen in Bezug auf das jeweilige Ehrenamt geladene und anwesende ehrenamtlich Tätige, die nicht Mitglied des Stadtrates sind, gelten die Regelungen hinsichtlich des Sitzungsgeldes, des Verdienstaufalles bzw. der Pauschalentschädigung und der Reisekosten entsprechend.
 - (7) Der Bürgermeister erhält eine Dienstaufwandsentschädigung in Höhe von 200,00 €, der 1. Beigeordnete in Höhe von 120,00 € und der 2. Beigeordnete in Höhe von 80,00 €.
Die ehrenamtlichen Beigeordneten erhalten neben der Entschädigung nach Absatz 1 eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 82,00 €.
 - (8) Die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Ortsbürgermeister beträgt monatlich
- | bei einer Einwohnerzahl | Betrag (in €) |
|-------------------------|---------------|
| bis 500 | 212,50 |
| von 501 bis 1 000 | 375,00 |
| von 1 001 bis 2 000 | 437,50 |
- (9) Die weiteren Mitglieder des Ortschaftsrates erhalten für ihre Teilnahme an Sitzungen des Ortschaftsrates jeweils Sitzungsgeld in Höhe von 15,00 €.
Der Stellvertreter des Ortsbürgermeisters erhält für jede Sitzung, in der er den Vorsitz führt, ein zusätzliches Sitzungsgeld in Höhe von 15,00 €.
Er erhält weiterhin auf schriftlichen Antrag Ersatz in Höhe der nachgewiesenen notwendigen Aufwendungen für die Zeit der tatsächlichen Vertretung des Ortsbürgermeisters, im Falle dessen Verhinderung.
Die Absätze 3, 4 und 5 gelten entsprechend.

§ 8

Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Satzungen der Stadt Apolda werden im Amtsblatt der Stadt Apolda bekanntgemacht.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

(2) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen des Stadtrates sowie der öffentlichen Sitzungen seiner beschließenden Ausschüsse werden durch Veröffentlichung in der Zeitung „Thüringer Allgemeine“ bekanntgemacht.

(3) Zeit, Ort und Tagesordnung der öffentlichen Sitzungen der Ortschaftsräte werden durch Aushang an den Verkündungstafeln in den jeweiligen Ortschaften bekanntgemacht.

Die Verkündungstafeln sind an folgenden Stellen aufgestellt bzw. angebracht:

Ortschaft

Herresen-Sulzbach

Apoldaer Str. 38 (Ortslug Herresen)
Moorentaler Str. – gegenüber Haus
Nr. 139 (Ortslug Sulzbach)

Nauendorf

Wickerstedter Str. 8

Oberndorf

Kapellendorfer Str. 5

Oberroßla/Rödigsdorf

Dorfstr. 14 (Ortslug Oberroßla)
Denstedter Weg - gegenüber Haus Nr. 5
(Ortslug Rödigsdorf)

Schöten

Schötener Dorfstr. 4

Utenbach

Wormstedter Str. 6-7

Zottelstedt

Mattstedter Str. 92.

(4) Für sonstige gesetzlich erforderliche (öffentliche, amtliche oder ortsübliche) Bekanntmachungen gilt Abs. 1 entsprechend, sofern nicht Bundes- oder Landesrecht etwas anderes bestimmt. Im Übrigen findet die Thüringer Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Satzungen der Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landkreise (Bekanntmachungsverordnung) in der jeweiligen Fassung Anwendung.

(5) Ist eine öffentliche Bekanntmachung in der durch Abs. 1 festgelegten Form wegen eines Naturereignisses oder anderer unabwehrbarer Ereignisse nicht möglich, so erfolgt die Bekanntmachung ersatzweise durch Aushang an der im Rathaus der Stadt Apolda befindlichen Verkündungstafel und durch Veröffentlichung in der Zeitung „Thüringer Allgemeine“.

§ 9

Bürgerbegehren, Bürgerentscheid

(1) Ein Bürgerbegehren im Sinne des § 17 ThürKO ist in der Stadtverwaltung Apolda einzureichen.

Der Stadtrat entscheidet innerhalb von 8 Wochen nach Einreichung der Eintragungslisten über die Zulässigkeit.

Ist das Bürgerbegehren zulässig, so wird es als Bürgerentscheid den Bürgern zur Entscheidung vorgelegt.

Der Bürgerentscheid entfällt, wenn der

Stadtrat die Durchführung der mit dem Bürgerbegehren verlangten Maßnahme beschließt.

(2) Der Beschluß des Stadtrates über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens, sein vollständiger Wortlaut und der Termin der Durchführung des Bürgerentscheides sind innerhalb von 14 Kalendertagen nach Entscheidung über die Zulässigkeit öffentlich bekanntzumachen.

Der Bürgerentscheid ist innerhalb von 30 Kalendertagen nach Bekanntmachung herbeizuführen.

Der Bürgerentscheid findet innerhalb von 5 aufeinanderfolgenden Werktagen jeweils von 8.00 – 18.00 Uhr in einem Raum der Stadtverwaltung in geheimer Abstimmung statt.

§ 10

Einwohnerversammlung

(1) Der Bürgermeister beruft mindestens einmal jährlich eine Einwohnerversammlung über wichtige Angelegenheiten der Stadt ein.

Darüber hinaus beruft der Bürgermeister mindestens einmal jährlich eine Einwohnerversammlung in den jeweiligen Ortschaften gemäß § 6 (1) dieser Satzung ein.

(2) Die Einladung zur Einwohnerversammlung erfolgt jeweils durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 8 dieser Satzung.

§ 11

Wappen und Flagge

Das Wappen ist wie folgt beschrieben:

Im goldenen Feld befindet sich ein schwarzer Baumstamm, der oben abgehauen ist, an den Seiten aber wieder grüne Blätter treibt.

Die Flagge ist wie folgt beschrieben:

- | | |
|-------------------|--|
| a) als Banner | - schwarz-gelb-grün im Verhältnis 1:1:1
quergestreift mit dem Stadtwappen im Schild in der Mitte |
| b) als Hissflagge | - schwarz-gelb-grün im Verhältnis 1:1:1
längsgestreift (d.h. entlang der längeren Seitenlinie), mit dem Stadtwappen im Schild in der Mitte. |

Dritte dürfen Wappen und Flagge der Stadt Apolda nur mit deren Genehmigung verwenden.

Näheres regelt eine Satzung.

§ 12

Ehrenbürger/Ehrungen

(1) Die Stadt Apolda kann Persönlichkeiten, die sich in besonderem Maße um die Stadt Apolda und das Wohl ihrer Einwohner verdient gemacht haben, zu Ehrenbürgern ernennen.

(2) Die Stadt Apolda kann weiterhin Persön-

lichkeiten, die sich in besonderem Maße um die wirtschaftliche, soziale, politische, wissenschaftliche oder kulturelle Entwicklung und damit um das Ansehen der Stadt Apolda verdient gemacht haben, als Würdigung die „Medaille für besondere Verdienste um die Stadt Apolda“ (Ehrenmedaille) verleihen.

(3) Über die Ernennung zum Ehrenbürger sowie die Verleihung der Ehrenmedaille beschließt nach Vorberatung im Hauptausschuß der Stadtrat der Stadt Apolda.

(4) Die jeweilige Ehrung soll zu einem feierlichen Anlaß durch den Bürgermeister der Stadt Apolda erfolgen.

(5) Die jeweilige Ehrung kann wegen unwürdigen Verhaltens des Geehrten widerrufen werden. Der Beschluß über den Widerruf bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates.

In diesem Fall ist die Urkunde bzw. die Urkunde und die Medaille an die Stadt Apolda zurückzugeben.

§ 13

Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) Abweichend davon treten die Regelungen des § 4 Abs. 2 erst zum 06.07.2006 in Kraft.

(3) Gleichzeitig treten folgende Satzungen der Stadt Apolda außer Kraft:

- Hauptsatzung der Stadt Apolda vom 6. Oktober 1999 (Beschuß Nr.: 31-III/99, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 15/99)
- Erste Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Hauptsatzung vom 27.11.2000 (Beschuß Nr.: 134-XIV/00, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 19/00)
- Zweite Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Hauptsatzung vom 04.11.2002 (Beschuß Nr.: 289-XXXII/02, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 15/02)
- Dritte Satzung der Stadt Apolda zur Änderung der Hauptsatzung vom 17.02.2004 (Beschuß Nr.: 389-XLV/04, veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Apolda Nr. 02/04).

Apolda, 15.12.2004
Stadtrat Apolda

gez. **Michael Müller**
Bürgermeister

Verstöße wegen der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der bekanntgemachten Satzung, die nicht die Genehmigung, die Ausfertigung und diese Bekanntmachung betreffen, können gegenüber der Stadtverwaltung Apolda, Markt 1, 99510 Apolda, geltend gemacht werden.

Sie sind schriftlich unter Angabe der Gründe geltend zu machen. Werden solche Verstöße nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht, so sind diese Verstöße unbeachtlich.

Amtlicher Teil: Bekanntmachungen

Eingeschränkter Dienstbetrieb zum Jahreswechsel

Am 24. und 31. Dezember 2004 bleiben alle Ämter der Stadtverwaltung Apolda (Rathaus, Stadthaus, August-Bebel-Straße 4, Markt 3a, Kulturzentrum Schloss, Tourist-Information) geschlossen.

Vom 27. bis 30. Dezember 2004 ist in der Verwaltung nur eingeschränkter Dienstbetrieb möglich. Es wird gebeten, nur in dringenden Fällen vorzusprechen.

Das Museum bleibt am 24. und 31. Dezember 2004 sowie am 1. Januar 2005 geschlossen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!
gez. Michael Müller/Bürgermeister

Sprechzeiten der Schiedsstellen 2005

11.01.2005 Schiedsstelle Apolda-Süd
25.01.2005 Schiedsstelle Apolda-Nord
08.02.2005 Schiedsstelle Apolda-Süd
22.02.2005 Schiedsstelle Apolda-Nord

Die Sprechstunden finden jeweils dienstags von 17-18 Uhr im Stadthaus, Zimmer 29, Am Stadthaus 1, 99510 Apolda, statt. Änderungen vorbehalten!

Anfragen bis auf Weiteres an
Frau Dornheim, Tel.: (036 44) 56 36 86

gez. Dornheim/Schiedsfrau

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 eingereicht

Die Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH hat mit Datum vom 24.11.2004 beim Handelsregister Erfurt unter der Registernummer HRB 11979 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 eingereicht. Mit gleichem Datum wurde die Einreichungsmittelung an den Bundesanzeiger versandt.

Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH
Auszug aus dem Protokoll der Aufsichtsratssitzung vom 12.08.2004

Feststellung des Jahresabschlusses 2003 gemäß § 10 Nr. 4 des Gesellschaftervertrages der Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH

Beschluss 114 – 18/04: „Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003, den Lagebericht und den Vorschlag der Geschäftsführung zur Gewinnverwendung sorgfältig geprüft. Der Jahresabschluss wurde durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Sozietät Dr. Kuhlmann, Bielefeld, geprüft und mit Datum vom 30. Juni 2004 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Sozietät Dr. Kuhlmann hat an der Sitzung des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2003 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat nimmt das Prüfungsergebnis des Jahresabschlusses 2003 der Sozietät Dr. Kuhlmann zustimmend zur Kenntnis.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.“

Der Aufsichtsrat stimmte dem aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht der Apoldaer

Beteiligungsgesellschaft mbH zu (einstimmig).

Gewinnverwendungsvorschlag und -beschluss

Die Geschäftsführung unterbreitet folgenden Gewinnverwendungsvorschlag:

„Die Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH schließt das Geschäftsjahr 2003 mit einem Jahresüberschuss von € 543.210,91 ab. Der Jahresüberschuss ist gemäß § 15 des Gesellschaftervertrages in Höhe von € 54.321,10 (10 % des Jahresüberschusses) der satzungsmäßigen Gewinnrücklage zuzuführen. Es wird vorgeschlagen, nach Einstellung in die satzungsmäßige Gewinnrücklage den verbleibenden Betrag von € 488.889,81 zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von € 437.302,35 als Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.“

Beschluss 115-18/04: Der Aufsichtsrat stimmt dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung zu (einstimmig).

Die Gesellschafterversammlung der Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH, vertreten durch Herrn Bürgermeister Michael Müller, beschloss gleichlautend am 21.10.2004 die Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2003 auf der Grundlage der Beschlussfassung des Aufsichtsrates.

Beschlussfassung: einstimmig

Entlastung der Geschäftsführung

Beschluss 116 – 18/04: Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH festgestellt. Der Aufsichtsrat entlastet die Mitglieder der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2003 (einstimmig).

gez. Dr. Ulrich Burghoff
Aufsichtsratsvorsitzender

- Anzeigen -

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Apolda,
Markt 1, 99510 Apolda,
Telefon 036 44 / 650-0, Fax 650-400
e-mail: amtsblatt@apolda.de

Redaktion:
Sandra Löbel,
Stefan Zimmermann
Stadtverwaltung Apolda, Markt 1

Anzeigenteil: Sandra Löbel

Fotos: Sandra Löbel
(falls nicht anders angegeben)

Druck: Liebeskind Druck GmbH,
Gewerbepark B 87,
Beim Weidige 1, 99510 Apolda,
Telefon (036 44) 50 92-0
Fax (036 44) 50 92-12
www.Liebeskind-Druck.de
E-mail: Liebeskind-Druck@t-online.de

Vertrieb: Walter Werbung
Schlachthofstraße 20, 99085 Erfurt
Telefon (0361) 558 49-0
Fax (0361) 558 49-17

Auflagenhöhe: 13.700 Stück;
kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
der Stadt Apolda;

Zusendung - auch einzeln - gegen
Portovorauszahlung (z.Z. 1,00 €) auf Antrag
beim Herausgeber;

Erscheinungszyklus: monatlich

Erscheinungsdatum: 17.12.2004

Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die
Auftraggeber verantwortlich.

Apartments Schlosshof Auerstedt

NEU! 15 modern eingerichtete Apartments im historischen Nebengebäude
über dem Kutschenmuseum für 1-5 Personen ab 42 € pro Tag.

Mietpreis pro Monat 890 €, voll möbliert, mit wöchentlicher Reinigung.

Buchung und Information: Hotel an der Therme Bad Sulza,

Telefon 0364 61-928 81, Telefax 0364 61-920 95, info@auerstedt.org, www.auerstedt.org



Bestattungsinstitut Apolda

Utenbacher Straße 60

Ihr städtischer Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen



Telefon

(0 36 44) 56 27 30



T a g u n d N a c h t d i e n s t b e r e i t

Porträtaufnahmen noch kurzfristig als Weihnachtsgeschenk

FOTO - STEIN

Am Brückenborn 4, 99510 Apolda, Tel (0 36 44) 56 32 88

Massageoase Nadine Peter

Stobraer Straße 16, 99510 Apolda

Verwöhnen Sie Ihre Lieben
zum Weihnachtsfest
mit einem

GUTSCHEIN



Sie erreichen mich jederzeit telefonisch unter:

01 74/6 46 34 28

Die Ware
bleibt bis zur
vollständigen
Bezahlung
unser Eigentum...

...aber wir haben so
faire Preise,
dass wir noch nie ein
Haus wieder abgeholt
haben.

Alles zum besseren
Bauen und schöneren
Wohnen:

BUDDÉ Handel+Logistik
GmbH & Co.KG
Sulzaer Straße 11-13
99510 Apolda



Starke Partner für echte Profis!

Mowitz-Bau GmbH

Teichgasse 6, 99510 Apolda
Telefon: (03644) 619462

*Wir danken unserer
Kundschaft und unseren
Geschäftspartnern für das
entgegengebrachte
Vertrauen und
wünschen ein
frohes
Weihnachtsfest.*



Apolda, Topfmarkt 1

Inhaberin: Renate Leitert

Telefon/Fax: (0 36 44) 55 56 41

Zu Hause die Toscana genießen!

Ich biete Ihnen:

- * frische italienische Pasta
- * Parmaschinken
- * original Mortadella
- * italienische Salami
- * köstliche Weine
- * Sekte und Grappa aus der Toscana
- * reine, kaltgepresste Olivenöle

exklusiver Party- und Plattenservice

*Meiner werten Kundschaft
ein frohes Fest und
ein gesundes neues Jahr!*



Weihnachten steht vor der Tür und noch keine Geschenkidee

Das Bäderteam der Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH hilft Ihnen gern ein passendes Geschenk zu finden, welches Spaß und Fit macht. An unseren Kassen in der Schwimmhalle und in der Freibadsauna können Sie Zehnerkarten für den Besuch der Schwimmhalle/Öffentlicher Badebetrieb und für unsere Saunen erwerben (Preisstaffelung für Erwachsene, Ermäßigte und Kinder bis 16 Jahren) oder verschenken Sie eine Zehnerkarte für das Seniorenschwimmen am Mittwoch. Die Karten für die Sauna sind sowohl in der Schwimmhalle (mit Schwimmmöglichkeit) als auch in der Sauna im Freibad gültig.

Schwimmhalle
Leutloffstraße 1a
99510 Apolda



STADTHALLE APOLDA

VERANSTALTUNGS- UND
TAGUNGSZENTRUM



Erleben Sie Ihre

SILVESTERNACHT

in der Stadthalle Apolda

u.a. mit **DA CAPO** - Live-Musik, **GNADENLOS SCHICK** - Modetheater
Begrüßungsgetränk | Silvesterschmaus | Mitternachtsimbiss

Gern nehmen wir Ihre Reservierung entgegen.

*Wir wünschen Ihnen ein friedvolles und besinnliches
Weihnachtsfest sowie alles Gute fürs neue Jahr!*



Ihr Team der Stadthalle Apolda



Klaue 1 • 99510 Apolda • Tel.: (03644) 50 63-0 • Fax: 50 63 40
info@stadthalle-apolda.de • www.stadthalle-apolda.de